

UNGARN

FRANK SPENGLER

MARK ALEXANDER FRIEDRICH

NEUE (ALTE) UNGARISCHE
REGIERUNG VEREIDIGT

11. Juni 2014

www.kas.de/ungarnwww.kas.de

Neun Wochen nach den Wahlen zur Ungarischen Nationalversammlung stehen nach Abschluss der Anhörungen durch die zuständigen Parlamentsausschüsse nun die Minister der Regierung fest. Am 6. Juni 2014 wurden die Minister durch Staatspräsident János Áder ernannt und anschließend in der Ungarischen Nationalversammlung vereidigt. Insgesamt gibt es nur wenige Veränderungen, das System der „Superministerien“ wurde beibehalten. Die Zahl der Ministerien steigt auf neun, die der Minister auf zehn.

Seit längerem war abzusehen, dass es bei der Regierungsbildung in Ungarn nur zu wenigen Veränderungen kommen würde. Fidesz und KDNP gewannen die Wahlen am 6. April 2014 wieder mit einer Zweidrittelmehrheit im Parlament (siehe dazu den Wahlbericht:

<http://www.kas.de/ungarn/de/publications/37379/>).

Das Ungarische Grundgesetz sieht vor, dass die Minister auf Empfehlung des Ministerpräsidenten vom Staatspräsidenten ernannt werden. Nachdem Viktor ORBÁN schon am 10. Mai von der Ungarischen Nationalversammlung mit 130 Ja- bei 57 Nein-Stimmen¹ zum Ministerpräsidenten gewählt wurde, stimmte das Parlament am 26. Mai auch dem Gesetzesentwurf über die Verteilung der Ministerien zu. Am 6. Juni wurden dann die Minister vorgeschlagen und vereidigt.

¹ Die Abgeordneten der Fidesz und KDNP stimmten mit „Ja“, jene der MSZP, Jobbik, LMP, Együtt-PM und der Abgeordnete der Liberalen stimmten mit „Nein“, während Orbán sich enthielt und die Abgeordneten der DK der Abstimmung ferngeblieben waren.

SYSTEM VON WENIGEN MINISTERIEN
BLEIBT BESTEHEN

Nachdem die zweite Orbán-Regierung vor vier Jahren die Zahl der Ministerien radikal gesenkt hatte und eine Reihe sogenannter „Superministerien“ etablierte, wurde nach dem erneuten Wahlsieg nur wenig an diesem System verändert. Neun Ministerien bilden die Regierung Orbán III. Zolt SEMJÉN behält weiterhin als Minister ohne eigenes Ressort den Posten des stellv. Ministerpräsidenten.²

Zoltán BALOG, Minister für Humanressourcen, u.a. zuständig für Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik bleibt ebenso im Amt wie Innenminister Sándor PINTÉR, Volkswirtschaftsminister Mihály VARGA und Verteidigungsminister Csaba HENDE.

UMBENENNUNGEN UND VERÄNDERUNGEN
BEI DER RESSORTZUTEILUNG

Aus Altersgründen gehört der bisherige Außenminister János Martonyi dem Kabinett nicht mehr an. Ausgeschlossen ist auch die bisherige Ministerin für Nationale Entwicklung und einzige Frau in der Regierung Orbán II., Zsuzsanna Lászlóné Németh. Sie wird durch den bisherigen Abgeordneten und stellv. Vorsitzenden der KDNP, Miklós SESZTÁK, ersetzt. Da auch für die anderen Ministerposten keine Frau nominiert wurde, wird die neue Regierung Ungarns ausschließlich aus Männern bestehen.

Die Kompetenzen des Außenministeriums wurden ausgeweitet. Der bisherige Verwaltungs- und Justizminister Tibor NA-

² Die Lebensläufe der Mitglieder der ungarischen Regierung sind als Anhang beigefügt (Quelle: www.kormany.hu)

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

UNGARN

FRANK SPENGLER

MARK ALEXANDER FRIEDRICH

11. Juni 2014

www.kas.de/ungarn

www.kas.de

VRACCSICS wird Nachfolger János Martonyis als Minister für Außenwirtschaft und Äußeres; seine Funktion als stellv. Ministerpräsident gibt er ab. Das ehemalige Ministerium von Navracsics wird aufgeteilt: Das Justizressort wird vom bisherigen Botschafter Ungarns in Frankreich, **László TRÓCSÁNYI**, übernommen, während die Verwaltung direkt dem Ministerpräsidentenamnt unterstellt wird. Dessen bisheriger Leiter, **János LÁZÁR**, wird diese Funktion weiterhin ausüben, jedoch nicht wie bisher als Staatssekretär, sondern nun als Minister. Dies macht den Zuwachs an Bedeutung des Ministerpräsidentenamtes deutlich.

Der bisherige Minister für Ländliche Entwicklung, **Sándor FAZEKAS**, behält sein Amt, sein Ministerium wird in Landwirtschaftsministerium umbenannt. Dies wird als ein weiteres Zeichen dafür gewertet, dass die ungarische Regierung die traditionelle Landwirtschaft stärken will. Für die ländliche Entwicklung ist zukünftig das Ministerpräsidentenamnt verantwortlich.

ORBÁN: REGIERUNG IST KRAFT DER MITTE

In seiner Rede zur Vereidigung der Minister vor der Ungarischen Nationalversammlung betonte Ministerpräsident Viktor Orbán, dass „der Sieger nicht Recht, sondern Verantwortung“ habe. Je größer der Sieg, desto größer sei die Verantwortung. Das Volk habe am 6. April für die Mitte gestimmt und die neue Regierung sei eine „Kraft der Mitte“. Die Arbeit der Regierung richte sich nach dem von Abraham Lincoln formulierten Prinzip „aus dem Volk, mit dem Volk, für das Volk“. Orbán wies darauf hin, dass das eindeutige Wahlergebnis ein Mandat für die neue Regierung darstelle, den Kurs der vergangenen vier Jahre zu halten und für die Interessen der Nation einzutreten. Das ungarische Kabinett setzt sich wie folgt zusammen:

Ministerpräsident:

Dr. Viktor ORBÁN

Stellv. Ministerpräsident ohne Portfolio:

Dr. Zsolt SEMJÉN

Minister für Humanressourcen:

Zoltán BALOG

Minister für Landwirtschaft:

Dr. Sándor FAZEKAS

Minister für Verteidigung:

Dr. Csaba HENDE

Minister als Leiter des

Ministerpräsidentenamtes:

Dr. János LÁZÁR

Minister für Außenwirtschaft und Äußeres:

Dr. Tibor NAVRACSICS

Minister für Inneres:

Dr. Sándor PINTÉR

Minister für Nationale Entwicklung:

Dr. Miklós SESZTÁK

Minister für Justiz:

Dr. László TRÓCSÁNYI

Minister für Volkswirtschaft:

Mihály VARGA

In der Anlage sind die Lebensläufe der Minister aufgeführt.

DEZENTRALISIERUNG DER REGIERUNG

Hinsichtlich einer stärkeren Verlagerung von Verwaltungsaufgaben außerhalb von Budapest will die neue Regierung mit gutem Beispiel voranschreiten. Einige der Ministerien sollen mit ihrem Hauptsitz in andere Städte verlegt werden. So sollen das Landwirtschaftsministerium und das Verteidigungsministerium bis 15. März 2016 nach Debrecen bzw. in Székesfehérvár (Stuhlweißenburg) angesiedelt werden. Einen entsprechenden Prüfauftrag habe der Ministerpräsident Orbán noch auf der ersten Regierungssitzung den zuständigen Ressortleitern Fazekas und Hende erteilt. Ebenso solle noch bis Ende des Jahres 2014 das im Ministerpräsidentenamnt beheimatete Staatssekretariat für Ländliche Entwicklung nach Kecskemét umziehen.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

UNGARN

FRANK SPENGLER

MARK ALEXANDER FRIEDRICH

11. Juni 2014

www.kas.de/ungarn

www.kas.de

KOMPLETTE REGIERUNG MIT STAATSEKRETÄREN STEHT ENDE DER WOCHE

Mitte Juni soll die komplette Regierung mit samt den Staatssekretären feststehen. Medienberichte deuten auf wichtige Veränderungen sowohl im Zuschnitt, als auch in der personellen Besetzung der Staatssekretariate hin.³

³ Ein detailliertes Regierungsorganigramm wird zur KW 25 auf www.kas.de/ungarn erscheinen.

Dr. Viktor ORBÁN

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt: Ungarischer Ministerpräsident

Geburtsort und -tag: Székesfehérvár, 31. Mai 1963

Familienstand: Verheiratet, fünf Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

1987 – 1989 Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung

1988 – 1989 Soros Foundation of Central Europe Research Group

1988 FIDESZ-Gründungsmitglied

1989 – 1993 Mitglied des FIDESZ-Führungsgremiums

seit 1990 Mitglied der Ungarischen Nationalversammlung

1990 – 1993 FIDESZ-Fraktionsvorsitzender, Ungarische Nationalversammlung

1992 – 2000 Vizepräsident, Liberale Internationale

1993 – 2000
und seit 2003 FIDESZ-Parteivorsitzender

1994 – 1998 Mitglied, Ausschuss für Europäische Integration, Ungarische Nationalversammlung

1998 – 2002
und seit 2010 Ungarischer Ministerpräsident

2002 – 2012 Vizepräsident, Europäische Volkspartei (EVP)

Akademische Laufbahn

1982 – 1987 Studium der Rechtswissenschaften, Eötvös-Loránd-Universität Budapest

1989 – 1990 Forschungsaufenthalt, Pembroke College, Universität Oxford

Auszeichnungen

2001	Franz Josef Strauß-Preis der Hanns-Seidel-Stiftung
2002	Freiheitspreis der New Atlantic Initiative
2002	Sankt Stephanspreis
2004	Mérite Européen in Gold
2006	Ehrenbürger von Esztergom (deutsch: Gran)

Dr. Zsolt SEMJÉN

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt: Stellv. Ministerpräsident, Minister ohne Ressort
Geburtsort und -tag: Budapest, 8. August 1962
Familienstand: Verheiratet, drei Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

1990-1994 Büroleiter, Fraktionssekretär und Sprecher der KDNP-Fraktion, Ungarische Nationalversammlung
1994-1998 Schriftführer, Ungarische Nationalversammlung
1998-2002 Stellv. Staatssekretär für Religionsangelegenheiten, Nationales Kulturerbe-Ministerium
seit 2003 KDNP-Vorsitzender
2006 – 2010 KDNP-Fraktionsvorsitzender, Ungarische Nationalversammlung
seit 2010 Stellv. Ministerpräsident, allgemeiner Vertreter des Regierungschefs und zuständig für Auslandsungarn

Akademische Laufbahn

1990 Theologie, Theologische Akademie, Katholische Péter-Pázmány-Universität, Budapest
1992 Soziologie, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Eötvös-Loránd-Universität, Budapest
1997 PhD, Katholische Péter-Pázmány-Universität, Budapest

Zoltán BALOG

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt:	Minister für Humanressourcen Vorsitzender der Stiftung Union für ein Bürgerliches Ungarn
Geburtsort und -tag:	Ózd, 7. Januar 1958
Familienstand:	Verheiratet, fünf Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

1983-1987	Reformierter Pfarrer, Maglód
1989	Pfarrer im Lager des Malteser Hilfsdienstes für DDR-Flüchtlinge in Csillebérc
1991 - 1994	Theologischer Berater, FIDESZ-Fraktion, Ungarische Nationalversammlung
1998-2002	Hauptberater des Ministerpräsidenten
2002-2003	Hauptabteilungsleiter für Gesellschaftspolitik, Amt des Staatspräsidenten
seit 2003	Direktor, später Kuratoriumsvorsitzender, Stiftung Union für ein Bürgerliches Ungarn (SZPMA)
seit 2006	Mitglied der Ungarischen Nationalversammlung
2006	Vorsitzender, Ausschuss für Menschenrechte, Minderheiten, Zivil- und Religionsangelegenheiten, Ungarische Nationalversammlung
2010-2012	Staatssekretär für Soziale Inklusion, Ministerium für Öffentliche Verwaltung und Justiz
seit 2012	Minister für Humanressourcen

Akademische Laufbahn

1978-1983	Studium der protestantischen Theologie in Debrecen, Budapest, Berlin und Halle (Saale)
1987-1989	Postgraduierten-Stipendium, Tübingen
1989-1991	Dozent, Reformierte Theologische Universität Budapest
1993-1996	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ökumenisches Institut, Universität Bonn

Dr. Sándor FAZEKAS

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt: Landwirtschaftsminister
Geburtsort und -tag: Karcag, 3. Mai 1963
Familienstand: Verheiratet, zwei Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

ab 1987 Rechtsreferent, später Rechtsberater, SZIM Maschinenfabrik, Karcag

seit 1989 FIDESZ-Mitglied

1990-2010 Bürgermeister, Stadt Karcag

bis 2010 Vizepräsident, FIDESZ-Komitatsverband Jász-Nagykun-Szolnok

1994-1998 und 2002-2010 Mitglied der Komitatsversammlung Jász-Nagykun-Szolnok

1994-1998 und 2002–2006 FIDESZ-Fraktionsvorsitzender, Kommitatsversammlung Jász-Nagykun-Szolnok

1998–2002 und seit 2006 Mitglied der ungarischen Nationalversammlung

1998–2002 Stellv. FIDESZ-Fraktionsvorsitzender, Ungarische Nationalversammlung

2009-2010 Kovorsitzender, Verband der Ungarischen Selbstverwaltungen (MÖSZ)

2010-2014 Minister für Ländliche Entwicklung

seit 2014 Landwirtschaftsminister

Akademische Laufbahn

1987 Jura, József-Attila-Universität, Szeged, cum laude

Dr. Csaba HENDE

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt: Verteidigungsminister
Geburtsort und -tag: 5. Februar 1960
Familienstand: Geschieden, zwei Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

1988-2004 Mitgliedschaft und verschiedene Ämter, MDF
1984-1991 Rechtsanwalt, Szombathely
und 1994-1998
1991-1994 Parlamentarischer Sekretär, Verwaltungs- und Rechtshauptabteilungsleiter, später Kabinettssekretär, Verteidigungsministerium
1998-2002 Politischer Staatssekretär, Justizministerium
2002-2005 Nationaler Koordinator, Bürgerzirkel (polgári körök)
seit 2002 Mitglied der Ungarischen Nationalversammlung
2004-2010 Schriftführer, Ungarische Nationalversammlung
seit 2010 Verteidigungsminister

Akademische Laufbahn

1983 Jura, Juristische und staatswissenschaftliche Fakultät, Eötvös-Loránd-Universität (ELTE), summa cum laude
1986 Juristisches Staatsexamen, mit Auszeichnung

Dr. János LÁZÁR

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt:	Minister, Leiter des Ministerpräsidentenamtes
Geburtsort und -tag:	Hódmezővásárhely, 19.2.1975
Familienstand:	Verheiratet, zwei Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

1997-1999	Persönlicher Sekretär des Bürgermeisters András Rapcsák, Hódmezővásárhely
1998	FIDESZ-Wahlkampfleiter, Kommunal- und Parlamentswahlen
1999-2002	Persönlicher Sekretär, Ungarische Nationalversammlung
seit 2002	Mitglied der Ungarischen Nationalversammlung
2002-2012	Bürgermeister, Hódmezővásárhely
2002-2004	Schriftführer, Ungarischen Nationalversammlung
2003 -2004	Mitglied, Ausschuss der Regionen der EU
2004 -2006	Mitglied, Kultur-und Presseausschuss
2006-2010	Vorsitzender, Landesverteidigungs- und Ordnungsausschusses, Ungarische Nationalversammlung
2006 -2010	Stellv. FIDESZ-Fraktionsvorsitzender, Ungarische Nationalversammlung
2010-2012	FIDESZ-Fraktionsvorsitzender, Ungarische Nationalversammlung
2012-2014	Staatssekretär, Leiter des Ministerpräsidialamtes
seit 2014	Minister, Leiter des Ministerpräsidentenamtes

Akademische Laufbahn

1993-1999	Studium der Staats- und Rechtswissenschaften
-----------	--

Tibor NAVRACSICS

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt:	Außenwirtschafts- und Außenminister
Geburtsort und -tag:	Veszprém, 13. Juni 1966
Familienstand:	Verheiratet, zwei Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

1990-1993	Kommunale Selbstverwaltung, Komitat Veszprém
1998-2002	Hauptabteilungsleiter, Ministerpräsidialamt
1997-2000	Generalsekretär, Ungarische Politikwissenschaftliche Gesellschaft
2003-2006	Kabinettschef des FIDESZ-Parteivorsitzenden
2006-2010	FIDESZ-Fraktionsvorsitzender, Ungarische Nationalversammlung und FIDESZ-Vorstandsmitglied
seit 2006	Abgeordneter der Ungarischen Nationalversammlung
2010-2014	Verwaltungs- und Justizminister
seit 2014	Außenwirtschafts- und Außenminister

Akademische Laufbahn

Bis 1990	Jura, Eötvös-Loránd-Universität (ELTE)
1990	Richterliche Fachprüfung
1993-1997	Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest
1996-1997	Stipendiaufenthalt mit Lehrtätigkeit, Universität Brighton
1997-1999	Lehrtätigkeit, Juristische und Staatswissenschaftliche Fakultät, ELTE
Seit 1999	Dozent, Juristische und Staatswissenschaftliche Fakultät, ELTE
1999	Doktor der Politikwissenschaften

Dr. Sándor PINTÉR

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt:	Innenminister
Geburtsort und -tag:	Budapest, 3. März 1948
Familienstand:	Verheiratet, drei Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

ab 1972	Hilfsermittler, Zugló
1978-1985	Referent, später Hauptreferent, Nationales Polizeipräsidium
ab 1985	Abteilungsleiter Kriminalistik, beauftragter Leiter der Polizeidirektion, Polizeipräsidium Buda, Budapest
ab 1988	Abteilungsleiter Ermittlungen, Polizeipräsidium Komitat Pest
ab 1990	Stellv. Polizeipräsident zuständig für öffentliche Sicherheit, Komitat Pest
ab 1991	Polizeipräsident, Budapest
1991-1996	Polizeipräsident Ungarns
1991	Beförderung zum Generalmajor der Polizei
1993	Beförderung zum Generalleutnant der Polizei
1997-1998 und 2004-2010	Sicherheitsberater und Vorstandsmitglied, OTP Bank Rt.
2003-2010	Inhaber, Civil Biztonsági Szolgálat Rt.
1998-2002 und seit 2010	Innenminister

Ausbildung

Jurist und Polizeioffizier

Dr. Miklós SESZTÁK

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt:	Minister für Nationale Entwicklung
Geburtsort und -tag:	Budapest, 31. Oktober 1968
Familienstand:	Verheiratet, zwei Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

1994-2014	Rechtsanwalt, Kiszárda
2002-2010	Mitglied der Komitatsversammlung Szabolcs-Szatmár-Bereg und der Stadtversammlung der Stadt Kiszárda
seit 2010	Stellv. KDNP-Vorsitzender
seit 2010	Mitglied der Ungarischen Nationalversammlung
seit 2014	Minister für Nationale Entwicklung

Akademische Laufbahn

1994	Jura, Staats- und Rechtswissenschaftliche Fakultät, Eötvös-Loránd-Universität Budapest
------	--

Weitere Angaben

2011	Vorsitzender, Ungarischer Schachverband
------	---

Dr. László TRÓCSÁNYI

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt: Justizminister
Geburtsort und -tag: 6. März 1956
Familienstand: Verheiratet, drei Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

1980-1981 Juristischer Fachbibliothekar, Bibliothek der Ungarischen Nationalversammlung
seit 1985 Mitglied, Budapester Anwaltskammer
2000-2004 Ungarischer Botschafter in Belgien und Luxemburg
2010-2014 Ungarischer Botschafter in Frankreich
seit 2014 Justizminister

Akademische Laufbahn

1980 Staats- und Rechtswissenschaftliche Fakultät, Eötvös-Loránd-Universität Budapest
1981-1984 Wissenschaftliche Hilfskraft, Staats- und Rechtswissenschaftliches Institut, Ungarische Akademie der Wissenschaften (MTA)
1985 Juristisches Staatsexamen
1985-1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Staats- und Rechtswissenschaftliches Institut, MTA
1989-1991 Assistent, Lehrstuhl für Verfassungsrecht, Universität der Wissenschaften Szeged
1991 Kandidat der Staats- und Rechtswissenschaften
1991-1994 Dozent, Lehrstuhl für Verfassungsrecht, Universität der Wissenschaften Szeged
1994- 2000 Lehrstuhlleitender Universitätsdozent, Lehrstuhl für Verfassungsrecht, Universität der Wissenschaften Szeged

2000	Habilitation, Universität der Wissenschaften Szeged
seit 2000	Lehrstuhlleitender Universitätsprofessor, Lehrstuhl für Verfassungsrecht, Universität der Wissenschaften Szeged
seit 2004	Rektor, Zentrum für Europastudien, Universität der Wissenschaften Szeged

Auszeichnungen

1998	Palmes Académiques, Französische Staatsauszeichnung
2002	II. Leopold Offizierskreuz, Belgische Staatsauszeichnung
2005	Pro Universitate-Preis, Universität der Wissenschaften Szeged
2005	Eötvös-Károly-Preis, Budapester Anwaltskammer

Mihály VARGA

CURRICULUM VITAE



Persönliche Angaben

Position/Amt: Volkswirtschaftsminister
Geburtsort und -tag: Karcag, 26. Januar 1965
Familienstand: Verheiratet, vier Kinder

Berufliche (und politische) Laufbahn

1989 Wirtschaftsrevisor, Staatliche Baufirma Nr. 43

1990 Volkswirtschaftlicher Mitarbeiter, Ostungarisches Unternehmen zur Planung von Wasserangelegenheiten

seit 1990 Mitglied der Ungarischen Nationalversammlung

1990-1994 Mitglied, Haushalts-, Steuer- und Finanzausschuss, Ungarische Nationalversammlung

1991-1994 Mitglied, Steuerausschuss und Ad-hoc-Ausschuss zur Prüfung der Organisation und Funktion des Staatlichen Rechnungshofes

1992-1998 Mitglied, Rechnungsausschuss

1995-1998 Vorsitzender, Untersuchungsausschuss zur Klärung der Umstände der Steuer und Bankkonsolidierung

1996-1998 Mitglied, Haushalts- und Finanzausschuss

1998 Vorsitzender, Wirtschaftsausschuss

1998 – 2000 Politischer Staatssekretär, Finanzministerium

2001 – 2002 Finanzminister

2002 – 2006 Vorsitzender, Haushalts- und Finanzausschuss

2006 – 2010 Vorsitzender, Haushalts-, Finanz- und Rechnungsausschuss

2010-2012 Staatssekretär, Leiter des Ministerpräsidialamtes

2012-2013 Minister ohne Ressort, Zuständig für die Beziehungen zu bestimmten internationalen Finanzorganisationen

seit 2013 Volkswirtschaftsminister

Akademische Laufbahn

1989 Wirtschaftsuniversität Budapest

1995-1997 Dozent, Wirtschaftshochschule Szolnok

